Niederschrift über die Sitzung des Ortsgemeinderats der

Ortsgemeinde Niederstadtfeld am 14.07.2023

Sitzungsort:	Gemeindehalle Niederstadtfeld		
Sitzungsbeginn:	19.00 Uhr	**Sitzungsende:**	20.50 Uhr

Anwesend sind

Ortsbürgermeister:	Günter Horten
Ortsbeigeordnete:	Harald Billen, Barbara Trosdorff
Ratsmitglieder:	Wolfgang Koch
	Jochen Knauer
	Michaela Mayer
	Frank Mörsch
	Jakob Schnichels
Entschuldigt fehlt:	Jürgen Mayer
Schriftführerin:	Natalie Jakobs

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

TOP 1 Einwohnerfragestunde
TOP 2 Niederschrift der Sitzung am 02.06.2023
TOP 3 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Auftrags zur Aufstellung eines Bebauungsplans `Im Teichen/Zur Acht`
TOP 4 Friedhofsangelegenheiten
TOP 5 Haushaltsansätze 2024
TOP 6 Informationen
TOP 7 Verschiedenes, Fragen, Wünsche, Anregungen

Nichtöffentliche Sitzung:

TOP 8 Bau-, Grundstücks- und Vertragsangelegenheiten
TOP 9 Informationen
TOP 10 Verschiedenes

Begrüßung und Feststellung durch den Ortsbürgermeister Günter Horten, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

I. Öffentliche Sitzung

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Ohne Inhalt.

TOP 2 Niederschrift der Sitzung am 02.06.2023

Es gab keine Einwände.

TOP 3 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Auftrags zur Aufstellung eines Bebauungsplans „Im Teichen/Zur Acht“

In der letzten Ratssitzung wurde entschieden, die Planung in die Wege zu leiten um im ersten Schritt belastbare Zahlen zu erhalten. Die vom Rat beauftragte Verwaltung hat drei Angebote zur Durchführung der Planungen angefragt. Auf Grund fehlender Kapazitäten haben zwei von drei angefragten Planungsbüros kein Angebot abgegeben.
Das Angebot der WeSt-Stadtplaner GmbH lag dem Rat vor der Sitzung in der Dropbox zur Einsicht vor.
Die Verwaltung in Daun empfiehlt die Vergabe des Auftrags an die WeSt-Stadtplaner GmbH.
Der Rat diskutierte kritisch ob angesichts der gestiegenen Preise das Vorhaben eines Neubaugebietes auf lange Sicht finanziell tragbar ist. Hier war man durchaus verschiedener Auffassung.

Beschluss:
Der Rat beschloss mit 6 Ja- und 2 Nein-Stimmen die Vergabe des Auftrages zur Aufstellung eines Bebauungsplanes `Im Teichen/ Zur Acht` an die Fa. WeSt- Stadtplaner GmbH.

TOP 4 Friedhofsangelegenheiten

Es standen zwei Änderungen im Erscheinungsbild des Friedhofs zur Diskussion.

1. Einfassung der Beete an Naturbegräbnisstätte
Mit Natursteinpflaster könnten die drei Beete eingefasst werden. Dadurch würde eine klare Schnittkante zum Rasen entstehen.
Die Arbeiten dazu könnten in einer kleinen Herbstaktion durchgeführt werden und würden vom Gemeindearbeiter vorbereitet.

Der Rat war sich einig, dass die Einfassung im Hinblick auf das optische Erscheinungsbild und auch die Beetpflege sinnvoll ist. Pflastersteine sind vorhanden, so dass die Gemeinde diese Einfassung sehr kostengünstig umsetzen kann.
Der Ortsbürgermeister bespricht das Vorhaben im Nachgang zur Sitzung mit den Gemeindearbeiter, so dass dieser die Aktion im Herbst vorbereiten wird.

2. Entfernen der großen Hecke
Vom obersten Eingang zieht sich bis zum hinteren Ende eine Hecke entlang des asphaltierten Fußwegs, die vor Jahren auf Grund ihrer Unhandlichkeit schon einmal rigoros gestutzt wurde. Nicht erst seitdem ist diese Hecke keine Augenweide mehr.
Der Ortsbürgermeister schlug vor, die Hecke komplett zu entfernen und durch ein Geländer zu ersetzen. Das wäre nicht nur optisch eine Verbesserung sondern auch eine Arbeitsersparnis für den Gemeindearbeiter, der ohnehin schon sehr viele Hecken, Bäume und Büsche auf dem Friedhof zu pflegen hat.
Die Umsetzung dieses Projektes könnte erst 2024 erfolgen, da Haushaltsmittel für das neue Geländer eingestellt werden müssten, berichtete der Ortsbürgermeister.
Der Rat ist sich einig darüber, dass die Hecke entfernt werden kann. Es wurde vereinbart, dass die Hecke im Herbst 2023 entfernt wird und der Rat sich dann vor Ort treffen wird, um zu entscheiden ob und was alternativ dort ersatzweise aufgestellt wird. Es stand die Frage im Raum ob die natürlichen Gegebenheiten dort ausreichen und vielleicht kein Geländer o.

ä. installiert werden muss.

TOP 5 Haushaltsansätze 2024

Die Aufforderung zur Meldung der Haushaltsansätze lag bei Erstellung der Einladung noch nicht vor, aber der Ortsbürgermeister wollte gerne frühzeitig über die Vorhaben im kommenden Jahr sprechen. Damit bliebe Zeit, mögliche Fragen mit der Finanzabteilung der Verbandsgemeinde bzw. mit der Kommunalaufsicht zu klären. In der Zwischenzeit ist die Frist bekannt, bis zu der Investionsvorhaben angemeldet werden sollen – 26.08.2023

Überträge:	1.800 EUR	Familienförderung
	6.000 EUR	Brücke am Sportplatz
	500 EUR	Wanderwege

Folgende Vorhaben standen zur Diskussion:

1. Rasenmäher
Der neue Gemeindearbeiter hat mit Blick auf Neuanschaffungen für kommendes Jahr nur einen Wunsch. Er würde gerne den vorhandenen Rasenmäher ersetzen, da dieser seiner Meinung nach lediglich ein sehr guter Haushaltsrasenmäher ist. Selbst bei der Fahrt über eingeebnete Stellen auf dem Friedhof müsse man aufpassen, dass er nicht stehen bleibt.
Die Fa. Zillgen-Kiefer hat ihm probeweise einen Rasenmäher zur Verfügung gestellt, der auf die Bedürfnisse von Kommunen zugeschnitten ist. Dieser Mäher würde aktuell 2124,15 EUR kosten.
Der Gemeindearbeiter hat einen vergleichbaren Mäher gefunden, der wesentlich günstiger wäre. Er informiert sich über die Unterschiede.
Der Ortsbürgermeister gab einen Überblick über die Käufe und Kosten den Rasenmäher betreffend und eine Neuanschaffung läge im üblichen Intervall, berichtet er.
(*Käufe: 1997 – 2000 - 2005 - 2011 – 2016*)*
**erstmals nennenswerte Ausgaben in 2022: Generalüberholung und Reparatur*

Der Rat einigte sich auf die Einstellung von 3.000 EUR in den Haushalt 2024.

2. Geländer Friedhof
Aufgrund der Tatsache, dass man im Herbst erst einmal schauen wird ob überhaupt eine Ersatzmaßnahme eingeleitet wird, soll hier vorerst nichts in den Haushalt 2024 eingestellt werden.

3. Geländer Kosmosradweg
Der Gemeindevorrat an Hölzern für den Austausch von morschen Teilen am Geländer des Kosmosradwegs geht dem Ende zu. Wie in den vergangenen Jahren würde der Ortsbürgermeister wieder einen Vorrat anlegen, damit punktuell kaputte Hölzer ausgetauscht werden könnten.
Es ist allerdings zu überlegen, ob diese Teile wieder aus Holz sind oder ob die Ortsgemeinde nicht zu Kunststoff übergeht. Diese Variante ist z. B. direkt hinter der Schutzer Brücke auf Schutzer Gemarkung oder oberhalb der Manderscheider Burgen am Ortsausgang von Manderscheid verwendet.
Die Teile sind natürlich wesentlich teurer als Holz, dürften sich aber durch ihre um ein Vielfaches längere Lebensdauer schnell amortisieren.
Der Rat sprach sich dafür aus, 1.200 EUR in den Haushalt 2024 einzustellen.
Die Umstellung auf Kunststoff wird von allen Ratsmitgliedern befürwortet.

4. Mögliche Erweiterung Neubaugebiet
Nach Schätzungen der Bauverwaltung wird der nächste Schritt für die Aufstellung eines Bebauungsplans für eine mögliche Erweiterung des Neubaugebietes ca. 20.000 EUR

kosten. Schon in diesem Jahr waren 20.000 EUR eingestellt, von denen aber – Stand heute – nur ca. 8.500 EUR verbraucht werden.
Da hieße der Neuansatz von 20.000 EUR für das Haushaltsjahr 2024 wäre mehr als die Hälfte ein Übertrag, der Rat sprach sich dafür aus.

5. Sportplatz
Ein Gemeindeanteil an den zu tragenden Kosten wurde auf 5.000 EUR p. a. festgelegt als die Übernahme der Trägerschaft beschlossen wurde.
Da 2024 keine komplette Saison Spielbetrieb möglich sein wird, einigt sich der Rat darauf, 3.000 EUR in den Haushalt 2024 einzustellen.

6. Altes Feuerwehrhaus
Wenn alles gut geht, wird das neue Feuerwehrhaus „Auf Bitzen“ im nächsten Jahr bezogen. Der Ortsbürgermeister hält es trotzdem nicht für nötig, einen Haushaltsansatz für Arbeiten am alten Feuerwehrhaus zu bilden, da bisher noch nicht einmal über die Folgenutzung besprochen worden ist.
Er plant, zumindest einen Teil des alten Feuerwehrhauses über den Winter 2024/25 als Lagermöglichkeit für die Ruhemöbel der Ortsgemeinde zu nutzen.
Im nächsten Jahr könne der neue Gemeinderat in Ruhe über die Folgenutzung des Gebäudes sprechen und bei Bedarf einen dementsprechenden Haushaltsansatz bilden.
Der Rat stimmte dem einstimmig zu.

In der Dropbox war zum Nachlesen noch einmal die entsprechenden Schreiben der Verbandsgemeindeverwaltung sowie des rheinland-pfälzischen Innenministeriums abgespeichert.

TOP 6 Informationen

Hämpi
Die lesende Figur, die vor dem Haupteingang der ehemaligen Grund- und Hauptschule sitzt, soll während der Entkernung bzw. der weiteren Bauarbeiten gesichert werden und später im Vorgarten sitzen. Dort ist ein Aufenthaltsplatz im Freien geplant und die Figur gehört zur Erinnerung an die ehemalige Schule.

Genehmigungsschreiben Haushalt 2023
Das Genehmigungsschreiben der Kreisverwaltung lag dem Ortsbürgermeister vor und er wird dieses im Nachgang zur Sitzung der Drop Box hinzufügen.

Kontrolle Kinderspielplatz
Die Kontrolle des Kinderspielplatzes durch die Fa. PädaConsult aus Aachen hat am 14.06. ergeben, dass die Seilbahn sofort stillzulegen ist. Ein Standpfosten der Startrampe war an einer Stelle komplett morsch.
Für diesen Pfosten hat der Ortsbürgermeister ebenso einen sofortigen Austausch auf den Weg gebracht wie für einen Pfosten an der Zielrampe sowie beide Hölzer der Kreuzwippe.
Sobald die Ersatzteile – voraussichtlich in KW 32 – geliefert werden, wird in einer Arbeitsaktion der Austausch vorgenommen.
Die Kosten für diese Ersatzteile liegen bei ca. 1.000 EUR.

Schwemmbach
Bei einem Ortstermin am 15.06. mit der zuständigen Mitarbeiterin der Verbandsgemeindeverwaltung wurde für den Bereich zwischen den Anwesen Hoffmann und Becker folgende Vorgehensweise besprochen:
Seitens der Verwaltung wird die Möglichkeit abgeklärt, oberhalb des Durchlasses durch die Straße „Zum Weiher“ eine Auffangmöglichkeit für Schwemmsand zu errichten, die

regelmäßig durch den Gemeindearbeiter geleert wird und die zukünftig eine erneute Versandung des Problembereichs verhindern soll.
Sobald diese Auffangmöglichkeit gebaut ist, wird der Durchlass gespült und der dahinter befindliche Bereich maschinell gereinigt.
Am 13.07. fand ein weiterer Ortstermin statt, bei dem sich Frau Hömme vom Ingenieurbüro Hömme die Situation angesehen hat. Sie wird sich Gedanken machen, ob und wie eine solche Auffangvorrichtung errichtet werden kann. Der Ortsbürgermeister hat im Rahmen des Ortstermins eine solche Vorrichtung auch für den Mühlenbach oberhalb des Schrottplatzes der Fa. Warmpresswerk ins Spiel gebracht. Dort folgen in einem relativ seichten Bereich des Baches drei Durchlässe kurz hintereinander.
Ein Ratsmitglied fragte an, ob seitens der Verwaltung, die für diesen Bereich zuständig ist, alle erforderlichen Maßnahmen nach der Flut umgesetzt wurden. Der Ortsbürgermeister steht diesbezüglich im Austausch mit der Verwaltung.

Radwegekonzept der Verbandsgemeinde Daun
Am 15.06. fand in Üdersdorf der 2. Workshop zum Thema „Radwegekonzept der Verbandsgemeinde Daun“ statt. Die Ortsgemeinde war mit der Maximalzahl von drei Teilnehmern vertreten.
Für die geplante Streckenführung von Niederstadtfeld nach Üdersdorf wurde im Nachgang ein Alternativvorschlag eingereicht, der bis zum nächsten Workshop geprüft wird.
In der Dropbox lagen dem Rat die ursprünglich angedachte und die Alternativ-Streckenführung vor.

Ehemalige Erddeponie
Nach einer Begehung Mitte Juni hat die Kreisverwaltung bemängelt, dass in Sachen der angeordneten Rekultivierung der ehemaligen Erddeponie noch nicht viel bis gar nichts passiert sei.
Der Ortsbürgermeister konnte in einer Stellungnahme diesen Vorwurf ausräumen. Die Rekultivierung läuft wie geplant. Bisher sind alle behandelten Hölzer (z. B. Europaletten), Plastik, Metalle, Steine und die Karnevalswagen entfernt worden. Durch die Forstarbeiter wurden ca. 250 Bäumchen gepflanzt und im Bereich, der hinter der Einfahrt direkt rechts liegt, eine sogenannte Bienenweide gesät.
In den nächsten Schritten werden auf bzw. an einem Erdhügel einige Steine als Ruheplatz für Eidechsen gesetzt, der ehemalige Fahrweg mit einer Kräutermischung eingesät sowie Hecken zum Lagerplatz oberhalb und vor die ehemalige Einfahrt gepflanzt.
Bei einem Ortstermin am 07.07. mit Revierleiter Jürgen Beck und dem Gemeindearbeiter wurden die abschließenden Arbeiten zeitlich miteinander abgesprochen.

Klimaangepasstes Waldmanagement
Nach dem Beschluss des Rates in seiner Sitzung am 02.06., am Programm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ teilzunehmen, ist die erste Förderzahlung in Höhe von 49.627 EUR bereits am 16.06. auf dem Konto der Ortsgemeinde eingegangen.

Engagierte Stadt
Am Donnerstag, den 29.06., fand in Bleckhausen der „Brainwalk Engagierte Stadt“ statt. Die beiden Teilnehmer der Ortsgemeinde fanden den sehr gut organisierten Workshop sehr interessant, weil er pragmatische Lösungsansätze zu bieten hatte und sich beim sogenannten „Brainwalk“ mit einer konkreten Fragestellung befasste.

Einladung Astronomische Vereinigung
Am 19. Juli findet um 19.00 Uhr eine Veranstaltung der Astronomischen Vereinigung Vulkaneifel statt, zu der der Ortsbürgermeister die Einladung am 1. Juli an die Ratsmitglieder weiter geleitet hat.
Wer Interesse hat, sollte sich selbständig anmelden.

Seniorentag 2023

Der Seniorentag 2023, der vom Gemeinderat organisiert und durchgeführt wurde, hat insgesamt 1.330,54 EUR gekostet.
Die abwechslungsreiche Veranstaltung kam bei den Gästen sehr gut an. Deshalb noch einmal stellvertretend der Dank an alle Beteiligten.

Vereinsvertretertreffen
Am 3. Juli fand ein Vereinsvertretertreffen statt, bei dem die Möglichkeiten einer gemischten Nutzung des Jugendraums besprochen wurden.
Die Anwesenden haben die Idee einer Nutzung als monatlicher Kneipen-Treff nicht verworfen, sondern es wurde folgende Vorgehensweise vereinbart:
Der Ortsbürgermeister klärt die rechtlichen Voraussetzungen ab und nimmt Kontakt mit einzelnen Bürgern auf, die man sich für die erstmalige Durchführung eines Kneipen-Treffs als Gastgeber vorstellen kann.
Ab Oktober sollen in der kalten und nassen Jahreszeit vier Abende/Tage durchgeführt werden um Erfahrungen zu sammeln. Danach setzen sich alle Beteiligten noch einmal zusammen und besprechen die weitere Vorgehensweise.
Grundsätzlich soll der Sommer mit seinen Festen im Dorf ausgespart werden. Außerdem ist vor einer Umsetzung eine Renovierung und Grundreinigung des Jugendraums nötig.
Tanja Hallebach kann sich gut vorstellen, mit ihrer Kreativwerkstatt den Jugendraum für ihre Workshops zu nutzen. Sie benötigt dafür einen abschließbaren Schrank sowie Tische und Stühle.
Über allen Planungen steht die Maxime, dass den Jugendlichen der Jugendraum zukünftig weiterhin zur Verfügung steht. Das Interesse, das derzeit gegen Null geht, wird mit der Zeit wieder kommen und es wird sich hoffentlich auch eine Gruppe heraus kristallisieren, die den Raum regelmäßig nutzen möchte und Verantwortung übernimmt.
Eine Kneipenkonzession ist an viele rechtliche Hürden gebunden, berichtet der Ortsbürgermeister, so dass es für die beschriebene Nutzung am meisten Sinn machen würde, jeweils für die Abende eine einzelne Ausschankgenehmigung zu beantragen, diese kostet derzeit 40 EUR. Der Bürgermeister schlug vor, den Vereinen die Nebenkosten bei Nutzung nicht in Rechnung zu stellen, da diese Abende dem ganzen Dorf zu Gute kommen und jeder Bewohner herzlich zum Besuch eingeladen ist.

Gründung eines Dorf-Fördervereins
Der Ortsbürgermeister möchte die Gründung eines Dorf-Fördervereins auf den Weg bringen. Ein Dorf-Förderverein hat Möglichkeiten, Förderungen zu erhalten, die für eine Ortsgemeinde unerreichbar sind.
Um nicht auf Akteure zurück greifen zu müssen, die bereits durch andere Vorstandstätigkeiten in Beschlag genommen werden, wird der Ortsbürgermeister die Sommerferien nutzen um Gespräche mit einzelnen Mitbürgern im Dorf führen, ob diese sich eine Vorstandstätigkeit im noch zu gründenden Verein vorstellen können.

Sportanlage
Am 13. Juli fand ein Ortstermin mit Verbandsgemeindeverwaltung Daun, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier, den beiden verantwortlichen Planungsbüros und den beiden Ortsbürgermeistern aus Nieder- und Oberstadtfeld statt.
Nachdem es in den vergangenen Monaten ein paar Unklarheiten gegeben hat, stellte der Vertreter der ADD einen baldigen Förderbescheid in Aussicht. Trotzdem wird es bis zur Bespielbarkeit des neuen Platzes bis Anfang der Fußballsaison 2024/2025 dauern.
Anfang der Woche haben die Beteiligten die Übersicht der Kosten für die Sportanlage im Jahr 2022 und die damit verbundene Kostenbeteiligung erhalten. Diese Zahlen werden derzeit hinterfragt, da sie für eine Anlage, die nicht genutzt wurde, sehr hoch erscheinen.

Europa- und Kommunalwahl 2024
Die Europa- und Kommunalwahl 2024 werden am Sonntag, den 9. Juni 2024, durchgeführt. Alle Ratsmitglieder werden gebeten sich diesen Termin vorzumerken.

Mitfahrerbank
Von einer Bewohnerin der Weggemeinschaft kam der Vorschlag, in Niederstadtfeld eine sogenannte Mitfahrerbank aufzustellen.
Der Ortsbürgermeister hat den Vorschlag wohlwollend zur Kenntnis genommen und mit der Bewohnerin und ihrer Betreuerin abgesprochen, dass innerhalb der Weggemeinschaft geprüft wird, ob das Bauen einer Bank für die Holzwerkstatt möglich ist. Zu einem späteren Zeitpunkt soll dann über den Aufstellungsort entschieden werden.

TOP 7 Verschiedenes, Fragen, Wünsche, Anregungen

Dorfmarkt
In der Dropbox liegt eine Karte, auf der die bisherigen Meldungen für den Dorfmarkt ersichtlich sind. Obwohl noch einige Lücken sind, würde der Ortsbürgermeister die Durchführung als Dorfmarkt empfehlen und sich in den kommenden Wochen um weitere Stände bemühen.
Die Weggemeinschaft hat bereits zwei Auftritte für den Tag organisiert.
12.00 Uhr Platzkonzert mit „Jazzpresso“
14.30 Uhr Comedy mit Herr Jemine
Beide Auftritte finden jeweils im Zelt vor der Gemeindehalle statt.
Für Mittwoch, den 16.08., ist ein Treffen zur Detailplanung gemeinsam mit der Weggemeinschaft vereinbart. Danach muss umgehend die Titelseite des Verbandsgemeinde-Mitteilungsblatts erstellt und eingereicht werden.

Ein Ratsmitglied regte an, einem Ehepaar für die regelmäßigen Pflegearbeiten am Mehrgenerationenspielplatz eine kleine Anerkennung zu überreichen. Die beiden machen das unaufgefordert und unentgeltlich und der Rat ist sich einig, dass dieses Engagement gewürdigt werden sollte. Barbara Trosdorff wird sich darum kümmern.

Die Frage nach einem sog. KIP-Förderprogramm und einen evtl. Nutzen für unsere Gemeinde wurde von einem Ratsmitglied gestellt. Ortsgemeinden in einer Nachbar-Verbandsgemeinde hätten von diesem Förderprogramm unbürokratisch Fördermittel erhalten können. Der Ortsbürgermeister wird im Nachgang zur Sitzung diesbezüglich bei der Verwaltung anfragen wie das Förderprogramm in der Verbandsgemeinde Daun gehandhabt wird.